#16



PLANUNGSVERBAND REGION ROSTOCK

REGIONALINFORMATIONEN

Inhalt

Verbandsversammlung konstituiert sich

Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes – Kapitel Energie

Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogrammes

Pilotprojekt der nationalen Stadtentwicklungspolitik in Güstrow

Neues aus der Regiopolregion

04.-12. Oktober - Regio:polis 2014

Seehafengutachten in Vorbereitung der Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms

INTERREG IV B - TransGovernance

IMPRESSUM/HERAUSGEBER

Planungsverband Region Rostock Gerd Schäde, Leiter Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:

Amt für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock (AfRL RR) Landesbehördenzentrum Erich Schlesinger Straße 35 18059 Rostock

Tel. 0381 33189-450 Fax 0381 33189-470

Mail: poststelle@afrlrr.mv-regierung.de

Web: www.pvrr.de

Wenn Sie regelmäßig Informationen zu bestimmten Themen des Planungsverbandes wünschen, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage für einen unserer Newsletter.

Design ··· be:deuten.de //Kreativagentur



Verbandsversammlung konstituiert sich neu

Lena Fischer, Tel. 0381 33189-459







OB Methling, HRO/LR Constien, LRO/BM Schuldt, GÜ

In Folge der Kommunalwahlen im Mai hat sich auch die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Rostock am 26.08. im Rostocker Bürgerschaftssaal neu konstituiert und ihre Gremien neu besetzt. Herr Methling wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt, auch Herr Constien und Herr Schuldt wurden als erster bzw. zweiter Vorsitzender wiedergewählt. Die genaue Zusammensetzung der Verbandsversammlung sowie der Gremien entnehmen Sie bitte der Homepage des Planungsverbandes unter >Planungsverband.

Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes – Kapitel Energie

Matthias Plehn Tel. 0381 33189-456

Am 5. Mai hat die Verbandsversammlung in Güstrow über die Auslegung des zweiten Entwurfes zur Fortschreibung des Raumentwicklungsprogrammes beschlossen. Mit der Fortschreibung sollen weitere Eignungsgebiete für Windenergieanlagen festgelegt werden. Ein erster Entwurf hatte im letzten Jahr öffentlich ausgelegen. Für Diskussionen sorgten unter anderem die vorgesehenen Eignungsgebiete bei Linstow. Die Van der Valk GmbH, Betreiberin der dortigen Ferienanlage, befürchtet massive Beeinträchtigungen, wenn in direkter Nachbarschaft tatsächlich ein Windpark entstehen sollte. Anträge, diese oder andere strittige

Gebietsvorschläge aus dem Entwurf zu streichen, fanden bei der Mehrheit der Verbandsvertreter jedoch keine Zustimmung. Im Abwägungsergebnis des ersten Beteiligungsverfahrens wurden 5 von 16 Eignungsgebieten gestrichen (Artenschutz, Luftsicherheit und Umfassung von Ortschaften). Aus über 50 Neuvorschlägen fanden sechs Flächen Eingang in die Gebietskulisse des zweiten Beteiligungsverfahrens.

Die kompletten Entwurfsunterlagen sind auf der Homepage des Planungsverbandes einsehbar. Gedruckte Exemplare liegen, wie schon in der ersten Beteiligungsrunde, in den Amtsverwaltungen sowie den amtsfreien Städten und Gemeinden, in der Kreisverwaltung in Güstrow und in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes aus. Die Auslegung dauert noch bis zum 30. Oktober 2014. Wegen der Sommerferienzeit und mit Rücksicht auf die im Mai durchgeführten Kommunalwahlen wurde für >>>



Quelle: Frank Grüttner, EUB, 2009/10

die Auslegung diesmal ein besonders langer Zeitraum vorgesehen. Alle Interessenten sollen ausreichend Zeit haben, sich mit den Unterlagen zu befassen und ihre Stellungnahmen abzugeben. Stellungnahmen werden bis zum 3. November entgegengenommen.

Derzeit sind in der Region Rostock rund 2.300 Hektar als Eignungsgebiete für Windenergieanlagen festgelegt. Das entspricht 0,6% der Regionsfläche. Der aktuelle Entwurf sieht vor, dass nochmals bis zu 1.200 Hektar hinzukommen. Diese verteilen sich auf 17 vorgeschlagene Eignungsgebiete, die zwischen 40 und 160 Hektar groß sind. Für zwei bestehende Eignungsgebiete wird eine Erweiterung vorgeschlagen. Zuletzt wurden im Jahr 2011 Eignungsgebiete festgelegt. Diese werden jetzt nach und nach mit Anlagen bebaut, so dass man zurzeit in verschiedenen Gebieten eine rege Bautätigkeit beobachten kann.

Aktuell (Stand Ende August 2014) gibt es in der Region 286 Windenergieanlagen. Alle zusammen haben ein Leistungspotenzial von 468 Megawatt. Weitere 30 Anlagen (mit zusammen 89 Megawatt) sind genehmigt und werden zum Teil bereits errichtet.

Sie möchten einen Newsletter zum Thema "Fortschreibung des RREP" erhalten?

Registrieren Sie sich bitte auf der Website unter <u>>Regionalplanung</u> <u>>Fortschreibung Energie</u>

Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogrammes

Katia Klein. Tel. 0381 33189-458

Vom 07.04. bis zum 04.07.2014 fand das erste Beteiligungsverfahren zum Entwurf des fortzuschreibenden Landesraumentwicklungsprogramms (LEP) M-V statt. Parallel dazu führte das Energieministerium 6 Regionalkonferenzen durch (2 zu Planungen im Küstenmeer und je eine Konferenz in den 4 Planungsregionen des Landes). Der Planungsverband Region Rostock bringt sich aktiv in die diesbezüglichen Diskussionen ein und hat eine Stellungnahme eingereicht, die u.a. folgende Schwerpunktthemen umfasst:

- | Dummerstorf soll Grundzentrum bleiben.
- | Die Kriterien zur Abgrenzung von Räumen mit besonderen demographischen Herausforderungen sollten überprüft werden. Wenn überhaupt, sollte die Festlegung dieser Räume den Regionen überlassen werden.
- | Die Regiopole bzw. Regiopolregion Rostock sollte eine stärkere Anerkennung im LEP finden.
- | Der Abstand der vorgeschlagenen Offshore-Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Windenergie zur Küste ist mit 6 km zu gering, die Flächenvorschläge sollten zudem überprüft und im Ergebnis auf die am besten geeigneten Bereiche reduziert werden.
- | Der Landesflughafen Rostock Laage sollte als raumordnerisches Ziel definiert werden.
- | Die verkehrliche Anbindung der vorhandenen bzw. geplanten gewerbli-

chen und industriellen Großstandorte sollte verbessert werden. Insbesondere sollte die Verkehrstrasse Rostock -Poppendorf eine Zielbindung erhalten.

Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 soll der zweite, überarbeitete Entwurf des LEP vorliegen und eine Grundlage eines weiteren, wiederum öffentlichen Beteiligungsverfahrens bilden. Ergänzend werden im 2. Beteiligungsverfahren der Umweltbericht und eine Dokumentation über die Abwägung der im ersten Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen veröffentlicht.

Der erste Entwurf des LEP M-V von Februar 2014 kann auf den Internetseiten des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung im Themenbereich Landes- und Regionalentwicklung eingesehen werden.







Neues aus der Regiopolregion

Christian Kluck, Tel. 0381 33189-451



Gründung des Netzwerkes "Regiopolen in Deutschland"

Im Mai dieses Jahres haben sich Vertreter der Städte Erfurt, Paderborn, Bielefeld und Rostock in Erfurt getroffen, um eine interkommunale Vereinbarung abschließend zu beraten. Auf Basis dieser Vereinbarung soll das Städtenetzwerk "Regiopolen in Deutschland" hier in der Region Rostock gegründet werden. Gemeinsam wollen die Städte, z. B. auf Bundesebene, auf ihre herausragenden Entwicklungspotenziale aufmerksam machen, die zu häufig noch im Schatten der Metropolen und Metropolregionen stehen. Die Arbeit an der Etablierung der politisch-strategischen Kategorie "Regiopole" bzw. "Regiopolregion" soll mit vereinten Kräften fortgesetzt werden. Weitere Städte prüfen derzeit, ob sie dem Netzwerk beitreten.

Kooperationsvereinbarung

Im Jahr 2012 wurde durch die Partner der Regiopole-Initiative Rostock eine erste Kooperationsvereinbarung geschlossen. Sie dokumentierte und regelte die zielgerichtete Zusammenarbeit zur Etablierung der Regiopolregion. Zu den Unterzeichnern dieser Vereinbarung gehörten: die Hansestadt Rostock. der Landkreis Rostock, das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung, die IHK zu Rostock, der Planungsverband Region Rostock sowie die Region Rostock Marketing Initiative e. V. Diese Kooperationsvereinbarung wird nun erneuert und um die Mittelzentren Bad Doberan, Güstrow, Teterow und Ribnitz-Damgarten als Kooperationspartner ergänzt. Die Kooperationsvereinbarung ist zum größten Teil bereits ratifiziert.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Regiopolregion Rostock finden Sie auf der Homepage www.regiopolerostock.de.

Pilotprojekt der nationalen Stadtentwicklungspolitik in Güstrow

Das von der Geschäftsstelle der Regiopolregion mit initiierte und Ende 2013 gestartete Pilotprojekt der nationalen Stadtentwicklungspolitik "Virtuelles Schaufenster Güstrow" ist mit großem Interesse, auch über die Grenzen Güstrows hinaus, angelaufen. Ziel des Vorhabens ist es, ein internetbasiertes Informations- und Präsentationssystem für Händler und Dienstleister der Güstrower Innenstadt zu entwickeln. Die Akteure vor Ort werden aktiv in die Arbeit eingebunden. Derzeitig läuft die Ausschreibung zur technischen Realisierung. Es wird angestrebt, dass der Probebetrieb noch in diesem Jahr aufgenommen werden kann. Das Projekt läuft noch bis Mitte 2015 und kann auf weitere Innenstädte in der Region übertragen werden. Aktuelle Informationen werden auf der Homepage <u>www.guestrow.de</u> unter >Wirtschaft-Bildung >Virtuelles <u>Schaufenster</u> zur Verfügung gestellt.

04.-12. Oktober - Regio:polis 2014

Christian Kluck, Tel. 0381 33189-451



In diesem Jahr findet das regionale Kunstund Kulturfestival regio:polis zum zweiten Mal statt. Ca. 50 Ein-

zelveranstaltungen laden zum Besuch ein und machen die gesamte Region Rostock zur Bühne. Neu ist die Kooperation mit der dänischen Nachbargemeinde Guldborgsund. Das Programmheft wird daher sowohl Veranstaltungen in Deutschland als auch in Dänemark enthalten, die 2-sprachig beworben werden. Weiterhin ist ein kultureller Rah-

men für die Abschlussveranstaltung am 30.10. in Rostock geplant. So soll eine kulturelle Brücke zwischen den beiden Nachbarn gespannt werden, die auch zur Intensivierung wirtschaftlicher Beziehungen führen kann.

Näheres zu dem Festival finden Sie unter <u>www.regio-polis.de</u> oder auch in der Gruppe Regio:polis in Facebook, in der über die einzelnen Veranstaltungen informiert wird.



regio: polis 04.–12. Oktober 2014

Kunst- und Kulturfestival der Regiopolregion Rostock



Seehafengutachten in Vorbereitung der Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms

Roland Butschkau, 0381 33189-463

In Vorbereitung einer weiteren Fortschreibung des Raumentwicklungsprogramms (Beschluss von 2010) ist eine Überprüfung der darin festgelegten Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie hinsichtlich ihrer Umwidmung in Vorranggebiete erforderlich. Dies betrifft auch die Flächen "Rostock-Seehafen Ost" und "Rostock-Seehafen West", die als Erweiterungsflächen zur bedarfsgerechten Erfüllung der Umschlag-, Logistikund Industriefunktionen des Seehafens vorgehalten werden sollen.

Hierzu sind vertiefende Untersuchungen, insbesondere zum Natur- und Umweltschutz sowie zur Verkehrserschließung, erforderlich, die in Form eines Gesamtgutachtens mit mehreren untersetzenden Fachbeiträgen unterschiedlicher Tiefenschärfe beauftragt werden sollen.

Von der Geschäftsstelle des Planungsverbandes wurde im Ergebnis intensiver Abstimmungen zwischen allen beteiligten

Akteuren (Hansestadt Rostock mit den zuständigen Fachämtern, HERO, StALU MM, Arbeitsgremien des Planungsverbands, weitere Sachverständige, Hafenforum Rostock) eine entsprechende Aufgabenstellung für das sogenannte "Seehafengutachten" formuliert. Aufgrund der Umfänglichkeit und des sich daraus ableitenden Auftragsvolumens ist dieses nun Mitte August europaweit ausgeschrieben worden. Das dazu notwendige Vergabeverfahren wird im Auftrag des Planungsverbands von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern betreut und soll im November abgeschlossen sein. Damit kann die eigentliche Auftragsvergabe zum Jahreswechsel 2014/15 erfolgen. Für die Bearbeitung des Gutachtens ist ein Zeitraum von ca. 16 Monaten vorgesehen, so dass mit Ergebnissen voraussichtlich zur Mitte des Jahres 2016 gerechnet werden kann. Auf deren Grundlage strebt auch die Hansestadt Rostock eine Änderung ihres Flächennutzungsplanes (FNP) für die Plangebiete an.

INTERREG IV B-TransGovernance*

Lena Fischer, 0381 33189-459











Das Projekt TransGovernance bietet der Region Rostock die Möglichkeit, seine Funktion als Brückenkopf zur Ostsee weiter auszubauen, die Verbindung nach Dänemark strategisch zu stärken und insbesondere die Kontakte zur benachbarten Kommune Guldborgsund zu festigen. Hierzu wurde im Rahmen des Projektes der Abschluss einer Städte-

partnerschaft zwischen der Hansestadt Rostock und der Kommune Guldborgsund beschlossen. Diese soll im Herbst 2014, 25 Jahre nach der Wiederaufnahme der Fährverbindung zwischen beiden Kommunen, unterzeichnet werden. Das Projekt läuft noch bis November 2014.

Regionale Aktivitäten im Rahmen des Projektes:

| Workshop im Dezember 2013 zu Herausforderungen und Kooperationspotentialen für den Passagier- und Güterverkehr entlang des Scandria[©]-Korridors. Während am Vormittag vor allem logistikaffine Unternehmen Vorträge hielten, wurden am Nachmittag die spezifischen Anforderungen des Passagierverkehrs betrachtet und Verbindungen zwischen den Verkehrsträgern (u.a. zwischen dem VVW und dem VBB) geknüpft. Ergebnis dieser Arbeit ist unter anderem die Einbindung von nationalen und internationalen Fahrplaninformationen auf der Homepage des VVW, aufzurufen unter www.verkehrsverbund-warnow.de.

- Im März 2014 fand zu Kooperationspotenzialen zwischen der Region Rostock und Süddänemark ein Workshop in Toreby (DK) statt. Es wurden Akteure aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaftsförderung, Kultur und Verwaltung eingebunden.
- Beauftragung einer Studie zum Marktpotenzial von intermodalem Transport (Schaffung eines neuen Bahnangebots) zwischen Rostock und Nürnberg/ Wien für den Seehafen Rostock.
- Unterstützung bei der Vermarktung des InterCombi Tickets einem Angebot für Fußgänger, um mit nur einem Ticket von der Rostocker Innenstadt bis nach Nyköbing in Dänemark zu fahren. Weitere Informationen unter www.intercombi-ticket.de
- | Förderung eines attraktiven Angebotes außerhalb der Saison, um die Region Rostock/ Guldborgsund zu besuchen.
 Das auch im Rahmen der deutsch-dänischen Zusammenarbeit unterstützte Kulturfestival Regio:polis findet vom 04. bis zum 12. Oktober statt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Planungsverbandes unter <u>>Themen/Projekte</u> oder auf der Projekthomepage unter <u>www.transgovernance.eu</u>.